

Bericht über den 80. Bundestag in Schweinfurt

von

Dr. Verena Friedrich M.A.

Festakt

Der diesjährige 80. Bundestag wurde zusammen mit der 100-Jahrfeier des Historischen Vereins Schweinfurt e.V. festlich begangen. Als Mitglied im Frankenbund richtete der Historische Verein Schweinfurt diese – das sei gleich vorausgeschickt – überaus gelungene Veranstaltung aus, die unter der Schirmherrschaft von Frau Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser stand. Sie stellte in großzügiger Weise die Räume im historischen Rathaus der Stadt Schweinfurt zur Verfügung, in dem sowohl die Festveranstaltung am Vormittag als auch die Delegiertenversammlung am Nachmittag stattfanden.

Die Gäste aus nah und fern wurden mit einem Begrüßungsfrühstück in der Eingangshalle des Alten Rathauses empfangen. Danach fand in der neu renovierten Oberen Diele des Alten Rathauses der Festakt statt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier im vollbesetzten Saal durch das Flötenquartett der Klasse Doris Endres der Musikschule Schweinfurt.

Zum Auftakt konnte der 1. Bundesvorsitzende des Frankenbundes, Dr. Paul Beinhoffer, neben der Hausherrin, Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser, zahlreiche Mandatsträger aus der Kommunal-, Bezirks- und Landespolitik begrüßen, darunter u.a. den Bundes-



Abb.1: Die Gäste und Delegierten beim Festakt des 80. Bundestages

(1. Reihe Vierte v. r. Frau OB Grieser, Sechster v.r. Bundesminister a.D. Michael Glos).

Photo: Alois Hornung.



Abb. 2: Ehrengäste, Redner und Bundesleitung (v.l.n.r.: Dr. Erich Schneider, Prof. Dr. Manfred Treml, Dr. Uwe Müller, Dr. Paul Beinhofer, Prof. Dr. Helmut Flachenecker, Dipl.-Ing. Heribert Haas).

Photo: Alois Hornung.

wirtschaftsminister a.D. Michael Glos und den Regierungspräsidenten a.D., unseren ehem. 1. Bundesvorsitzenden des Frankenbundes, Dr. Franz Vogt.

Dr. Beinhofer wies in seiner Begrüßungsrede darauf hin, daß der Historische Verein Schweinfurt in diesem Jahr auch auf eine 75jährige Mitgliedschaft im Frankenbund zurückblicken könne. Er hob ferner die zunehmende Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit hervor und stellte besorgt eine stetig abnehmende Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in den Kulturvereinen fest. Dabei seien doch derzeit die kulturellen Vereine im Begriff, eine bisher nicht bekannte gesellschaftspolitische Bedeutung zu erlangen. Sie seien Partner des Staates und sicherten die geistigen Grundlagen für ein Heimatbewußtsein, das auf Wissen um kulturelle Identität beruhe.

Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser lobte in ihren Begrüßungsworten die wertvolle Kulturarbeit des Historischen Vereins Schwein-

furt und dankte für die fortwährenden Bemühungen, die reichsstädtische Geschichte der Stadt im Bewußtsein der Bevölkerung zu verankern. Schweinfurt zeige heute nach großen Anstrengungen im Hinblick auf die Sanierung und Restaurierung historischer Bausubstanz sein von dieser Geschichte geprägtes Aussehen.

Der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Schweinfurt, Stadtarchivar Dr. Uwe Müller, dankte für die guten Wünsche zum Jubiläum und sprach seinen aktiven Mitgliedern den Dank für die Übernahme der Organisation der Feier aus. Ein Dank ging auch an den Schriftleiter der Zeitschrift FRANKENLAND Dr. Peter A. Süß der die letzte Nummer der Zeitschrift zu einem großen Teil Beiträgen über die Stadt Schweinfurt widmete. Dr. Müller dankte ebenso der Bundesgeschäftsführern Dr. Christina Bergerhausen für ihre Mithilfe. Die traditionell gute und enge Kooperation des Frankenbundes mit dem Historischen Verein Schweinfurt hob Dr. Müller auch dadurch hervor, indem er daran erinnerte, daß

der 1. Bundestag nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahre 1948 ebenfalls in Schweinfurt begangen wurde.

Das Grußwort des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine sprach dessen 1. Vorsitzender Professor Dr. Manfred Treml (München). Er bestätigte einmal mehr, daß die Akteure im kulturellen System heute mehr als nur „Bittsteller“ seien – ja mittlerweile seien sie unverzichtbarer Bestandteil der Bürgersgesellschaft. Sie seien die Bewahrer der Regionalkultur und würden auch die Weichen für deren Zukunft stellen, was letztlich ein Zusammenführen von Ehrenamt und Professionalität erfordere. Der Historische Verein Schweinfurt sei hierfür jedoch gut gerüstet und könne selbstbewußt ins 2. Saeculum gehen. Mit dem Wunsch „*Ad multos annos!*“ beendete Professor Treml seine Ausführungen.

Der vor allem von Oberbürgermeisterin Grieser mit Spannung erwartete Festvortrag von Professor Dr. Helmut Flachenecker, der die Frage aufwarf, ob die Reichsfreiheit Schweinfurts letztlich auf einen Fall von Be-

stechung zurückzuführen sei, stieß auf großes Interesse und fand regen Beifall. Er wird in diesem Heft Ihrer Zeitschrift FRANKENLAND in vollem Umfang abgedruckt.

Im Anschluß an den Festvortrag wurde Dr. Erich Schneider, der Leiter des Kulturamtes Schweinfurt, mit dem Silbernen Bundesabzeichen ausgezeichnet. Dr. Schneider ist seit 1981 Mitglied des Historischen Vereins Schweinfurt e.V., war lange Jahre 2. Vorsitzender und ist auch als Referent bei mehreren Fränkischen Seminaren für den Frankenbund tätig geworden. Er ist Mitherausgeber der „Schweinfurter Mainleite“, dem Organ des Historischen Vereins Schweinfurt.

Als „Gastgeschenk“ überreichte dann der 1. Bundesvorsitzende Dr. Beinhofer dem Historischen Verein ein Geldgeschenk in Höhe von 500,- Euro. Diese Summe soll zur Unterstützung der Jugendarbeit des Historischen Vereins, als Preisgeld für junge Geschichtsforscher der oberen Jahrgangsstufen, ausgelobt werden.

Das Schlußwort ergriff der 2. Bundesvorsitzende des Frankenbundes, Herr Dipl.-Ing.



Abb. 3: Mittagsimbiß der Teilnehmer am Bundestag in der Schweinfurter Rathausdiele.

Photo: Alois Hornung.

Heribert Haas. Er dankte dem Historischen Verein Schweinfurt e.V. als Gastgeber des Bundestages, wünschte dem Verein für die Zukunft alles Gute, und schloß mit den Worten: „Wer die Zukunft gewinnen will, muß die Vergangenheit kennen“. Mit einem Stehempfang und opulenten Imbiß für alle Teilnehmer in der Diele des Alten Rathauses, klang der Festakt des 80. Bundestag aus.

Nach der Mittagspause standen Mitglieder des Historischen Vereins für Stadtführungen zur Verfügung, die sich schwerpunktmäßig der Stadtsanierung und der Freilegung der Stadtmauer widmeten. Die Nichtdelegierten hatten in der Folge Gelegenheit, unter sachkundiger Leitung die neue Kunsthalle Schweinfurt im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad, das Museum Georg Schäfer und das Museum Otto Schäfer zu besuchen.

Delegiertenversammlung

Die Delegierten und die Bundesleitung versammelten sich indessen im großen Sit-

zungssaal des Alten Rathauses zur Arbeitssitzung des Bundestages. Der 1. Bundesvorsitzende Dr. Paul Beinhofen eröffnete die Sitzung mit dem Jahresbericht und begrüßte die neuen Gruppenvorsitzenden Dr. Verena Friedrich (Würzburg), Helmut Wunder (Bayreuth), Robert Schäfer (Bamberg) und Wolfgang Merklein (Hist. Verein Karlstadt). Der Jahresbericht der Bundesleitung wurde ebenso wie der Kassenbericht bzw. der Kassenprüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Auf Antrag wurden daraufhin die Bundesleitung und der Kassier entlastet. Schließlich stand die Wahl der Bundesleitung und der kassenprüfenden Gruppen an. Da sich sowohl Bundesleitung als auch die kassenprüfenden Gruppen in unveränderter Zusammensetzung zur Wiederwahl stellten, konnte diese zügig durchgeführt werden. Als Wahlleiter wurde Dr. Alf Dieterle (Gruppe Miltenberg) bestimmt. Die Wahl erfolgte per Akklamation mit Handzeichen einstimmig, bei Stimmenthaltung der Bundesleitung und der kassenprüfenden Gruppen (Kitzingen; Hist. Verein Gerolzhofen).



Abb. 4: Stadtrundgang der Delegierten des 80. Bundestags.

Photo: Alois Hornung.

Der nächste Tagesordnungspunkt widmete sich Problemen der allgemeinen demografischen Entwicklung, die auch die Kulturvereine betreffen. Bundesgeschäftsführerin Dr. Christina Bergerhausen trug unterstützt durch aussagekräftige Diagramme und Statistiken, die in Zukunft zu erwartenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur vor, und wies auf Umfrageergebnisse hin, die – jeweils nach Altersgruppen geordnet – hinsichtlich Motivation für den Kulturbesuch, Interesse an Kultursparten, Bindungsbereitschaft des Kulturpublikums, sprich den Vereinsbeitritt, sowie Kulturinteresse der älteren Bevölkerung wertvolle Informationen und Denkanstöße lieferten. Die stellvertretende Bundesvorsitzende, Frau Annette Schäfer ergänzte diese Betrachtungen durch Anregungen, wie die Gruppen diesen neuen Herausforderungen begegnen könnten. Die Förderung der Kulturarbeit mit Kindern müsse neben der Kulturarbeit mit Senioren parallel betrieben werden und sich in einem zielgruppenorientierten Programmangebot und den Veranstaltungszeiten niederschlagen. So sei beispielsweise die Vorverlegung von Veranstaltungen wünschenswert, um den Senioren gerade im Winterhalbjahr eine nächtliche Heimfahrt zu ersparen. Auch neue Möglichkeiten der Einbindung älterer Menschen in das Kulturprogramm der Gruppen sollten in Erwägung gezogen werden, etwa auf dem Weg eines „Erzählcafés“, in dem Zeitzeugen über ihre ganz persönlichen Erlebnissen berichten. Hierzu – dies sei hier angemerkt – sollten die Moderatoren allerdings entsprechend geschult werden.

In der Folge wurde ein Ausblick auf die Veranstaltungen des Frankenbundes im Jahr 2009 gegeben. Der Tag der Franken am 05. Juli 2009 in Bad Windsheim wird in vorbildlicher Weise vom Heimatverein Herzogenaurach bestritten. Es wurde dem Frankenbund hierzu eine sehr günstig gelegene Örtlichkeit auf dem Gelände des Freilichtmuseums, die sog. Betzmannsdorfer Scheune, zugeteilt. Der 1. Vorsitzende des Heimatvereins Herzogenaurach, Klaus-Peter Gäbelein teilte mit, daß rund 25 Mitglieder seiner Gruppe in Kostümen der Dürerzeit dazu bereit seien, den Frankenbund zu repräsentieren. Hierzu stelle

der Bezirk außerdem Stellwände zur Verfügung, die für eine Dokumentation der Tätigkeit des Frankenbundes genutzt werden sollen. Dieter Amon (Gruppe Ansbach) berichtete über den Programmablauf der 62. Bundesbeiratstagung 2009 in Ansbach und Dr. Verena Friedrich gab einen kurzen Überblick über das Programm des 49. Fränkischen Seminars 2009 in Ansbach und Neuendettelsau.

Eine Einführung in die neue Homepage der Bundesleitung mit den zahlreichen Möglichkeiten für die Gruppen sich dort zu präsentieren, gab Dipl.-Ing. Heribert Haas. Die Seite steht jedoch bereits seit längerem im Netz, so daß sich jedermann von dem überaus gelungenen Layout und der leichten Zugriffsmöglichkeit überzeugen kann. Es bleibt zu wünschen, daß möglichst bald viele Gruppen dieses neue Medium nutzen.

Die mittlerweile fortgeschrittene Zeit ließ die unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ aufgeführten Themen zusammenschmelzen. Die Gruppe Miltenberg zog ihren Antrag auf „Erläuterung des augenblicklichen Konzepts der Zeitschrift FRANKENLAND durch die Schriftleitung“ zurück. Leider konnte zeitbedingt auch keine Vorstellung der Aktivitäten des Historischen Vereins Karlstadt mehr stattfinden. Die erfreuliche Neutigkeit, daß die Gruppe Bayreuth nun wieder aktiv ist, wurde mit dem Wunsch verbunden, daß sie bald auch wieder zu alter Mitgliederstärke zurückfinden möge. Die 90-Jahr Feier des Frankenbundes im Jahr 2010 wird in der Hauptsache von den das nämliche Jubiläum feiernden Gruppen Würzburg und Bamberg bestritten. Hierzu sind bereits weitreichende Überlegungen im Gang.

Der nächste Bundestag findet am 8. Mai 2010 auf der Heldburg in Thüringen statt, die Bundesbeiratstagung wird am 17. Oktober 2009 in Ansbach durchgeführt, in Verbindung mit dem Fränkischen Seminar am 17. und 18. Oktober 2009 in Ansbach und Neuendettelsau. Zum Schluß der Sitzung dankte der 1. Bundesvorsitzende allen Delegierten und der versammelten Bundesleitung für ihr Erscheinen und ihre Beiträge und schloß den 80. Bundestag mit guten Wünschen für die weitere Arbeit in den Gruppen des Frankenbundes.